





allen Religionslehrerinnen und Religionslehrern!

Mit großem Respekt nehme ich wahr, was alles in der Kollegenschaft an Kreativität und Engagement in dieser Zeit des Lehrens und Lernens ohne den strukturellen Rahmen des Klassenraumes möglich ist und gemacht wird. Danke dafür. Einige Beispiele, wie das Kontakthalten mit dem Schulkollegium und den Schülerinnen und Schülern gepflegt werden kann, sind in diesen Amtsmitteilungen angeführt. Wir freuen uns über eure Ideen, danke fürs Zusenden der Impulse.

Wir bitten auch, dass bezüglich der Menge an Arbeitsaufgaben für das „distance learning“ jene Balance gehalten wird, von der Zumutung Religionsaufgaben „auch noch“ erledigen zu müssen bis zu dem, was an ermutigender Lebensbegleitung auf diesem Wege machbar ist.

Insbesondere gilt es jetzt für uns alle zu bedenken, wie können wir dem begegnen, was noch auf uns zukommen wird? Wie können wir unsere Position als Ansprechpartnerin, als Vertrauensperson, als Trösterin und Helferin wahrnehmen ohne diesen persönlichen Kontakt haben zu können? Wer steht den Kindern und Jugendlichen in existentiellen Fragestellungen als kompetente Auskunftsperson zur Verfügung? Die Krise hat uns überrollt, mehr als ein paar Arbeitsblätter zu gestalten, war in der kurzen Zeit vor Schulschließung nicht möglich. Das vertrauensvolle Gespräch, die offene Diskussion und die konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Themen brauchen Nähe und Kontakt. Wie jetzt damit umgehen? Wie in dieser Zeit zur Verfügung stehen?

Alle werden gebraucht als Ansprechperson auch als „Reibebaum“, um auch einmal den Zorn und Unmut über

diese fordernde Situation kundtun zu können! Wir bitten euch, dass ihr uns eure Ideen dazu übermittelt, damit wir diese Impulse wieder zurückspielen können. Für die Zeit nach Ostern stellen wir auch Materialien und Links auf unsere Homepage, die als Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Themen Krankheit, Tod und Trauer, aber besonders auch was an ermutigenden und aufbauenden Texten verwendet werden könnte. Bitte meldet auch, wessen Kontaktdaten veröffentlicht werden können, um für Fragen und Gespräche zur Verfügung zu stehen und in welchem Kontext dies geschehen könnte.



allen Schulleiterinnen und Schulleitern!

Die Führung von Schulen in solchen Krisen wurde in keinem Schulmanagementseminar gelehrt oder angesprochen und trotzdem ist dies von Ihnen allen meisterlich erledigt worden.

Danke, dass auch die Religionslehrerinnen und Religionslehrer eingebunden worden sind in die Aufgaben des Journal- und Betreuungsdienstes und in die unterschiedlichen Formen von Unterrichtsgestaltung mit Homeoffice und Distance Learning. Und dies ist nicht immer leicht, da ja viele Religionslehrende an mehreren Standorten zugeteilt sind und dieses Präsentsein an mehreren Orten mit der Mobilitätseinschränkung nicht vereinbar ist.

Sehr gerne stehen wir für Sie im Schulamt zur Verfügung, falls auch von unserer Seite ein Beitrag geleistet werden kann, insbesondere auch bei Fragen der Begleitung von Menschen in Krankheit, Leid und Tod und für Informationen über diesbezügliche kirchliche Netzwerke.

Wir wünschen allen Schulpartnern, den Kindern, Jugendlichen, den Pädagog/innen und Eltern, dass wir alle diese Zeit der Krise bestärkt durchstehen und der österliche Segen in den Familien spürbar wird.

Mit liebem Gruß, Birgit Leitner



Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie von Bischof Dr. Stephan Ackermann, Bischof von Trier



**Jesus, unser Gott und Heiland,
in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die
ganze Welt kommen wir zu Dir und bitten Dich:**

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und weltweit, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
 - für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
 - für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
 - für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren;
- für die Menschen, die am Virus verstorben sind, und für diejenigen, die im Dienst an den Kranken ihr Leben gelassen haben.

**Herr, steh uns bei mit Deiner Macht, hilf uns, dass
Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.
Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen
Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander.
Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander
entfernen. Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu
finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben.**

**Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,
um uns in der konkreten Begegnung als betende
Gemeinschaft zu erfahren, so stärke in uns die
Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander
verbunden sind.**

Wir stehen in der Fastenzeit.

**In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt,
die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben
und die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich
unterbrechen.**

**Gott, unser Herr, wir bitten Dich: Gib, dass auch diese
Fastenzeit uns die Gnade schenkt, unseren Glauben zu
vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern,
indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen,
die uns begegnen, annehmen und uns mit allen
Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen
Vaters im Himmel.**

Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

**Es können ein Vater unser und ein Gegrüßet seist du,
Maria angefügt werden.**

INITIATIVEN, IDEEN und KREATIVES



Katholische Kirche Kärnten

Ein Gruß der Religionslehrerinnen der ISC Velden an ihr Schulkollegium

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
In Zeiten von Unsicherheiten,
Isolation und Stress brauchen wir
mehr denn je das Vertrauen in
Gott und unsere Mitmenschen.
Aus diesem Bedürfnis heraus
hat sich an der ISC Velden in den
letzten Tagen ein schönes Ritual
entwickelt, das wir gerne mit euch
teilen wollen.

Wir Religionslehrerinnen
unterstützen unsere Kolleginnen
und Kollegen mit einer täglichen
Meditation.

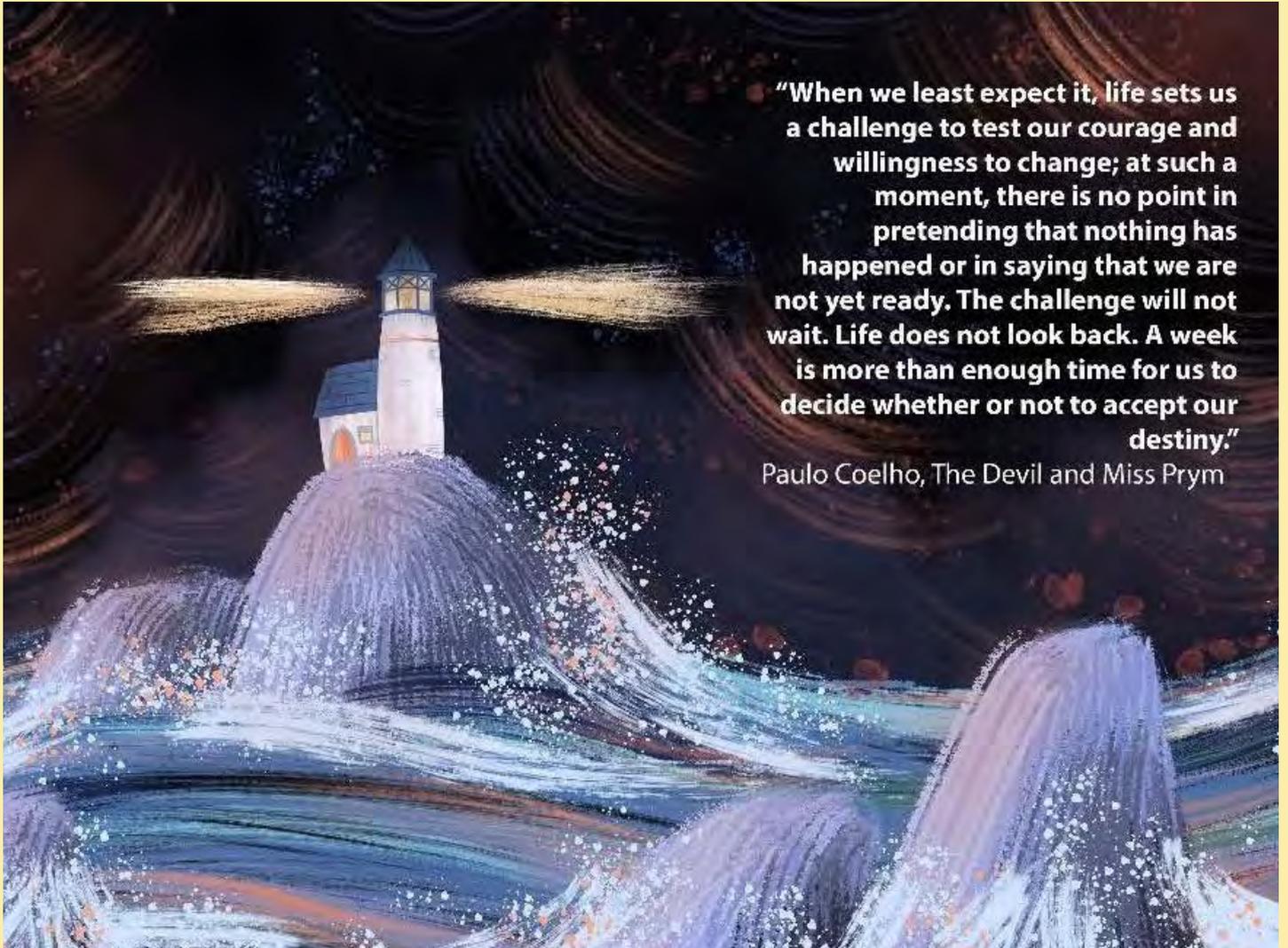
Mit dabei sind auch unsere
Musik- und KunstkollegInnen. So
ist es uns heute gelungen, ein
englisches und ein deutsches
Gebet mit zwei Kunstwerken
unserer Kollegin Megan Higgins zu
untermalen.

Mögen Text, Musik und Bilder
euch ein wenig Kraft und
Vertrauen spenden.

Liebe Grüße,
Angelika Sattlegger, Sr. Lilian,
Ilse Aiglsperger



Bild gestaltet v. M. Higgins, ISC Velden



“When we least expect it, life sets us a challenge to test our courage and willingness to change; at such a moment, there is no point in pretending that nothing has happened or in saying that we are not yet ready. The challenge will not wait. Life does not look back. A week is more than enough time for us to decide whether or not to accept our destiny.”

Paulo Coelho, *The Devil and Miss Prym*

Bild gestaltet v. M. Higgins, ISC Velden

„Ja, wir müssen zu Hause bleiben! – Nein, wir sind nicht allein!

Zwei Aktionen bei denen wir mitmachen können. Die Kinder sind schon eifrig dabei.

Aktion Solidarität: Zeichne einen Regenbogen als Zeichen gegen Corona und häng ihn in dein Fenster oder an deine Tür. Andere Kinder können diesen aus der Ferne sehen und wissen, dass eine Menge anderer Kinder auch zu Hause bleiben müssen. Es wäre super, wenn sich viele Menschen (nicht nur Kinder) daran beteiligen würden. Viele Regenbogen sind schon in Maria Saal zu sehen.

Aktion Glaube: Jeden Abend um 20 Uhr sind wir zum gemeinsamen Gebet, dem „Vaterunser“ eingeladen. Dabei können wir eine Kerze im Freien oder in Fensternähe entzünden. Dies ist eine gemeinsame Aktion von Katholiken, Evangelischen und Orthodoxen. Denn das Vaterunser ist unser gemeinsames Gebet. Die Kinder sind noch einen Schritt weiter gegangen und haben sich für das Abendgebet einen Gebetsplatz gestaltet.

Von beiden Aktionen sind schon viele Bilder eingetroffen. Macht mit !

Trotz der Distanz bleiben wir im Glauben und im Gebet miteinander verbunden. Das können wir spüren, doch ist es noch schöner, wenn wir es sehen können. Ich DANKE Euch für Eure SOLIDARITÄT und für Euer GLAUBENSZEUGNIS, denn es gibt mir KRAFT!“

Quelle: www.kath-kirche-kaernten.at

Wir danken RL Marion Graner-Hoi für diese wunderbare Aktion und allen Künstlerinnen und Künstlern für die schönen Arbeiten, die ein Lächeln auf unser Gesicht zauberten!

Alle 46 Bilder sind zu bestaunen unter:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3060/zeichen-der-solidaritaet-und-des-glaubens>





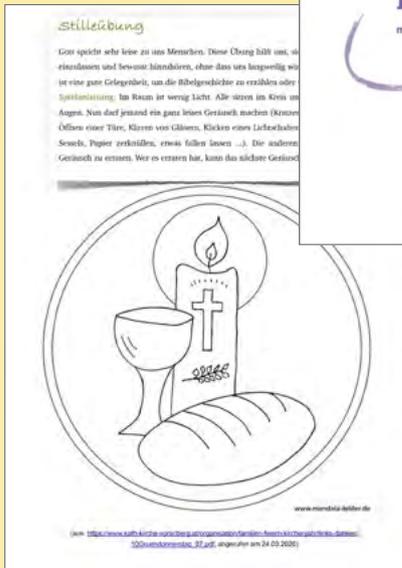
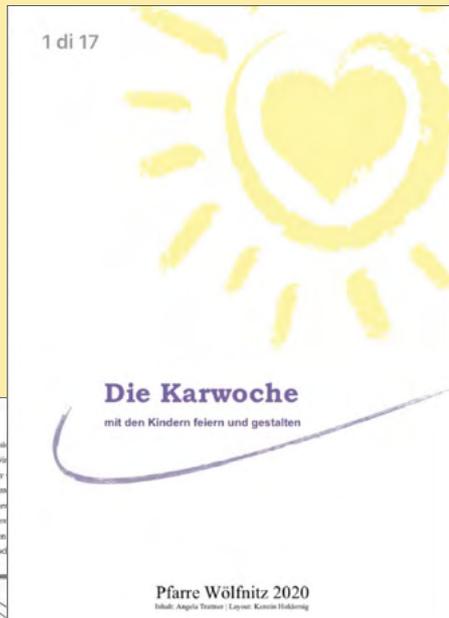
Bilder: www.kath-kirche-kaernten.at



Dank an die beiden Religionspädagoginnen Kerstin Holdernig und Angela Trattner, die einen Behelf zum Feiern der Osterfeiertage in der Familie erstellt haben. Er startet mit dem Palmsonntag und geht bis zum Ostermontag.

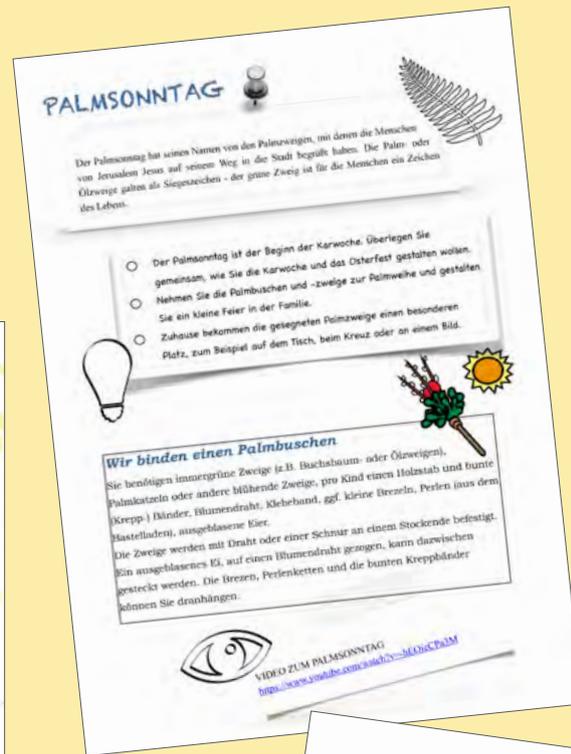
Für jeden der wichtigen Tage der Karwoche und des Osterfestes gibt es praktische Impulse, wie etwa Gebete, Erzählungen und Bastelvorlagen.

Ebenso beinhaltet der Behelf eine Speisensegnung mit und für Kinder.



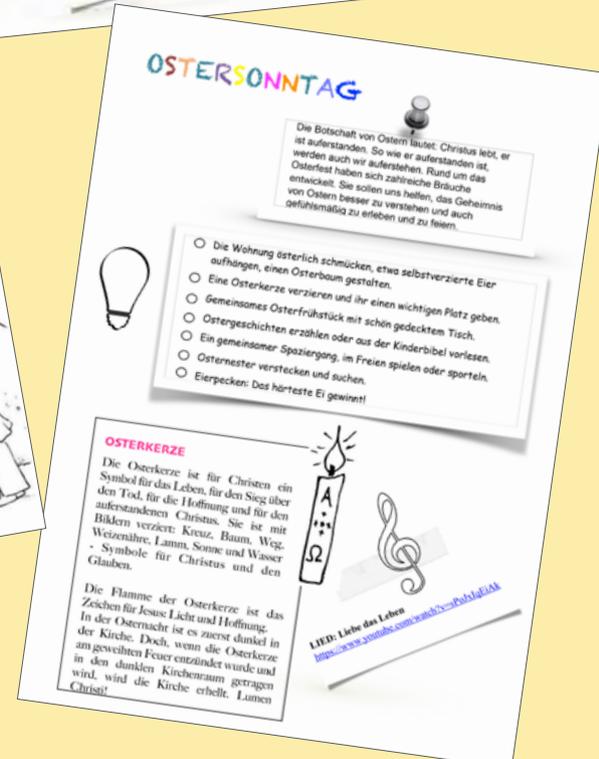
Pfarre Wölfnitz 2020

Inhalt: Angela Trattner | Layout: Kerstin Holdernig



Wir binden einen Palmbuschen
 Sie benötigen immergrüne Zweige (z.B. Buchsbaum- oder Ölweigen), Palmkatzen oder andere blühende Zweige, pro Kind einen Holzstab und bunte Krepp- / Bänder, Blumendraht, Klebeband, ggf. kleine Brezeln, Perlen (aus dem Bastelladen), ausgeblasene Eier.
 Die Zweige werden mit Draht oder einer Schnur an einem Stockende befestigt. Ein ausgeblasenes Ei, auf einen Blumendraht gezogen, kann dazwischen gesteckt werden. Die Brezeln, Perlenketten und die bunten Kreppbänder können Sie dranhängen.

VIDEO ZUM PALMSONNTAG
<https://www.youtube.com/watch?v=3L0GcP3lM>



Die Botschaft von Ostern lautet: Christus lebt, er ist auferstanden. So wie er auferstanden ist, Osterfest haben auch wir aufzuerstehen. Rund um das Osterfest haben sich zahlreiche Bräuche entwickelt. Sie sollen uns helfen, das Geheimnis von Ostern besser zu verstehen und auch gefühlsmäßig zu erleben und zu feiern.

- Die Wohnung österlich schmücken, etwa selbstverzierte Eier aufhängen, einen Osterbaum gestalten.
- Eine Osterkerze verzieren und ihr einen wichtigen Platz geben.
- Gemeinsames Osterfrühstück mit schön gedecktem Tisch.
- Ostergeschichten erzählen oder aus der Kinderbibel vorlesen.
- Ein gemeinsamer Spaziergang, im Freien spielen oder sporteln.
- Osternester verstecken und suchen.
- Eierpecken: Das härteste Ei gewinnt!

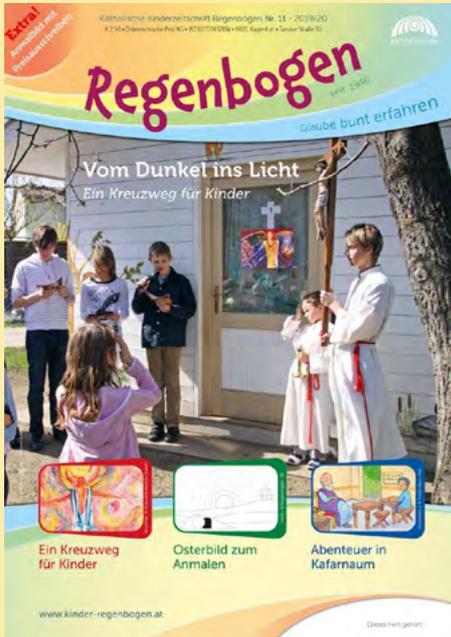
OSTERKERZE
 Die Osterkerze ist für Christen ein Symbol für das Leben, für den Sieg über auferstandenen Christus. Sie ist mit Bildern verziert: Kreuz, Baum, Weg, Weizenähre, Lamm, Sonne und Wasser.
 - Symbole für Christus und den Glauben.

Die Flamme der Osterkerze ist das Zeichen für Jesus' Licht und Hoffnung. In der Osternacht ist es zuerst dunkel in dem geweihten Feuer entzündet wurde und wird, wird die Kirche erhellt. Lumen Christi!

VIDEO: Liebe das Leben
<https://www.youtube.com/watch?v=3v8t8t8t8t8>

Zu finden unter:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3098/die-karwoche-mit-kinder-feiern-und-gestalten>



Die aktuelle Ausgabe des „Regenbogens“ beinhaltet einen Begleittext der einzelnen Stationen des Kreuzwegs für Kinder.

Zum Downloaden hier:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/C2645/auszuege-aus-dem-aktuellen-regenbogen-nr-11>

Die Homepage von **meinefamilie.at** der St. Paulus-Stiftung der Erzdiözese Wien für Medienarbeit hält viele Tipps und Ideen für die Beschäftigung mit und von mit Kindern bereit.

<https://www.meinefamilie.at/kinder/basteln/basteln-mit-kindern/9-bastel-und-spielideen-fuer-kleine-kinder/>



„Ein kostenloses Angebot für Kinder, die gerne malen und andere beschenken. Hier findest du vier verschiedene Kartenmotive von Ich-denk-an-Dich-Karten. Zum ausmalen, ausfüllen und verschenken. An Mama, Papa, Oma, Opa... Kann man auch mit der Post schicken. Die Kopiervolagen

kannst du unten als PDF-Dokument herunterladen und ausdrucken.

Vielleicht gibt es in deinem Umkreis Kinder, die sich über diese Beschäftigung freuen würden. Einfach ausdrucken und weitergeben.“

Liebe Grüße und bleibt gesund! **Kurt Mikula**

Quelle: www.mikula-kurt.net

<https://www.mikula-kurt.net/projekte-feiern/bilderprojekte/ich-denk-an-dich-karte/?fbclid=IwAR2utOGrKe2cNkYMXxyeccGkQyqI-4VoEF-ADI6GCfi1GeuSB2HDKvAIBA>



Hilfestellung fürs Homelearning

Auf der Website von **catechist.com** finden sich in englischer Sprache Anleitungen, wie Familien in dieser belasteten Zeit mit Hilfe von Gebeten, Ritualen und guten Gedanken bestärkt über diese Wochen kommen können.

Hier ein kleiner Ausschnitt, der Rest ist über unseren link erhältlich!

...4. Write a family prayer together.

Maybe each family member can add a sentence to it. Pray it at mealtimes.

5. Find a patron saint for your family.

Find a patron that can inspire you perform works of mercy. Or, look up saints based on things you like to do, where your family is from, or a specific need and find one that you can ask to intercede for you when you need help.

6. Keep in touch with people outside of your home. Call, email or send a note every day to at least one person.

7. Take care of those thirsty.

Each day pick one person to be in charge of drinks and snacks for the family. Whenever it is time for snack, that person can set them out and clean up....

<https://www.catechist.com/works-mercy-families-perform-safely-pandemic/>



Das Team des **IRPD der PH Burgenland** stellt auf seiner Website Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die auch laufend ergänzt werden.

<https://de2020.weebly.com/feel-the-pulse/category/reionlinee6214048c1>



Hier finden Sie Ideen für den Religionsunterricht in Zeiten von COVID-19. Wenn Sie selbst Materialien haben, die Sie mit anderen Religionslehrer*innen teilen möchten, schicken Sie diese gerne per email an:

irpb.feldkirch@kph-es.at

Quelle: www.kph-es.at

https://www.kph-es.at/service/news-newsarchiv/detail/?tx_ttnews%5Btt



Koder koli sem,
kamor koli grem,
ti z menoj si, dobri Bog.
Res prekrasno je,
da si vedno blizu mi.
Hvala ti, dobri Bog!

Der Verlag
Hermagoras stellt
drei verschiedene
**zweisprachige
Religionsbücher**
für Volksschulen
im pdf -Format zur
Verfügung.

- 
1. Spremljaj nas, Kristus Gospod.
Spremljaj nas, Kristus Gospod.
 2. Bodi tu, Kristus Gospod.
Bodi tu, Kristus Gospod.
 3. Daj nam moč, Kristus Gospod.
Daj nam moč, Kristus Gospod.

(besedila: delovna skupina)

Wir werden diese
in den nächsten
Tagen per E-Mail
an alle unsere

zweisprachigen ReligionslehrerInnen schicken.
Gerne schicken wir diese natürlich auch an alle
weiteren Interessierten.

Bitte dafür eine kurze E-Mail an [ingrid.mack@kath-
kirche-kaernten.at](mailto:ingrid.mack@kath-kirche-kaernten.at)

Ihre Diplomarbeit zum Thema Trauerbegleitung von
Kindern und Jugendlichen haben Hanna Gerlitz und
Viktoria Missoni in Betreuung von RL MMag. Angela
Trattner-Zimmermann an der BAfEP Klagenfurt
geschrieben.

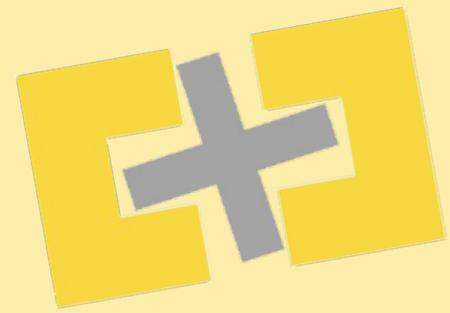
Entstanden ist daraus eine Broschüre, die die wichtigsten
Gedanken und Hilfestellungen zusammenfasst.
Sie finden diese auf unserer Homepage unter
[https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/
C2538/hilfmir-zu-trauern](https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/C2538/hilfmir-zu-trauern)

Danke, dass wir diesen hilfreichen Folder veröffentlichen
dürfen!

**Was passiert,
wenn man
stirbt?**

Hilf' mir zu trauern!

**EIN RATGEBER FÜR ELTERN UND
PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE ZUM
ALTERSGEMÄSSEN UMGANG MIT
TRAUERNDEN KINDERN**



Über die Website der Katholischen Kirche Kärnten sind wir mit geistlichem Beistand, Hilfestellungen und guten Gedanken verlässlich versorgt.

HI. Messe aus der Hauskapelle des Bischofshauses

Feiern Sie täglich, von Montag bis Freitag um 9.00 Uhr die HI. Messe aus der Kapelle des Bischofshauses online mit.

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/home/>

„..das eigene Haus, die eigenen Wohnung zum Gottesdienstraum zu machen.“

Wir möchten an dieser Stelle gerne auf ein Angebot des Referats für Bibel und Liturgie der Katholischen Kirche Kärnten aufmerksam machen.

Unter der Adresse <https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/C2622/hauskirche-leben> veröffentlicht Mag. Klaus Einspieler jede Woche zwei Vorlagen für die häusliche Feier des Sonntags.

Einmal Vorlagen für eine Wort-Gottes-Feier und Vorschläge für ein Bibelgespräch, verbunden mit einem Gebet.

Ein wertvolles Angebot, das hilft in dieser Zeit im Gebet vereint zu sein. Die Vorlagen werden in deutscher und in slowenischer Sprache angeboten.

KBW

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2738>

Schauen Sie auch immer mal auf die Website des Katholischen Bildungswerks. Hier finden Sie gute Ideen und Hilfestellungen fürs Homelearning, fürs Zusammenleben in engen Zeiten usw.

„Elternweb2go + Talk – Expert*innen geben Informationen, Tipps & Tricks zu verschiedenen Themen und Fragen rund ums Familienleben.“

Weitere Initiativen und Projekte

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/C2488/virtuelle-kreuzwegandacht-eltern-kind-gruppen-und-firmvorbereitung-online>

Alle Angebote werden laufend aktualisiert und ergänzt! Es lohnt sich immer wieder rein zu klicken.

#TeamNächstenliebe

Wir schau'n aufeinander.

teamnächstenliebe.at

Wir schau'n aufeinander

Wollen Sie im Caritas-Verbund helfen?

Dann kontaktieren Sie bitte unsere Freiwilligenarbeit unter T **0463 555 60-52** oder Mail **freiwillig@caritas-kaernten.at**. Wir sind gerade am Eruiieren, wie Ihre Hilfe eine wertvolle Stütze in dieser Zeit sein kann, ohne Sie und andere einer Gefahr auszusetzen.

Bitte beachten Sie folgendes während Ihres Einsatzes:

Wir zählen auf Sie! Schau'n wir aufeinander.

Helpen wir einander gut durch diese Krise.
Gemeinsam schaffen wir das!

Wir laden in dieser herausfordernden Zeit alle Kärntnerinnen und Kärntner ein, nicht zu warten, bis jemand um Hilfe bittet, sondern aktiv zu werden.

Rufen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn an, hängen Sie einen Zettel in Ihrer Nachbarschaft oder Ihrem Stiegenhaus auf.

- *Braucht jemand in Ihrer Nähe Unterstützung beim Einkaufen?
- *Macht sich eine Freundin/ein Freund besonders viele Sorgen und ist dankbar für beruhigende Worte am Telefon?
- * Können Sie für jemanden etwas online bestellen bzw. liefern lassen, der sich im Internet nicht orientieren kann?
- * Gibt es bereits bestehenden Nachbarschaftsinitiativen in Ihrer Umgebung und können Sie dort unterstützen? Fragen Sie bei Ihrer Gemeinde nach.

- Die hilfswillige Person muss klinisch gesund sein, ohne die geringsten Anzeichen eines grippalen Infektes. (Eigenverantwortung)
- Die Hilfestellung sollte immer durch die gleiche Person (Minimierung der unterschiedlichen Kontakte) erfolgen.
- Die Hygieneregeln müssen eingehalten werden. (Eigenverantwortung)
- Direkte Kontakte mit der zu unterstützenden Person weitgehend zu vermeiden bzw. sehr kurz halten und immer einen Abstand von zumindest 1 bis 2 Metern einhalten.
- Die Wohnräume sollen keinesfalls betreten werden. Kein Handschlag. (Berührungsfreiheit)
- Die Besorgung und Übergabe von Gütern des täglichen Bedarfs müssen ohne Zwischenwege erfolgen und die Händehygieneregeln sind penibelst einzuhalten.
- Es ist ein Übergabepplatz zu vereinbaren. (z.B. Stuhl vor der Tür)

Quelle: caritas.at

RÜCKSCHAU

Hemmanadel an Mag. Franz Lamprecht, Bischof Dr. Werner Freistetter und Domprobst Dr. Guggenberger



Bild: BL

Herzlichen Dank sagen auch wir im Bischöflichen Schulamt dem langjährigen Finanzkammerdirektor und Diözesanökonom Mag. Franz Lamprecht für seine vielfältigen Unterstützungen der Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere für die Förderung der schulpastoralen Projekte und aller unserer Initiativen im Schul- und Bildungsbereich. Als Zuerkennung unserer Wertschätzung und Dankbarkeit überreichten wir ihm die Hemmanadel in Gold.

In einer Feierstunde im Stift St. Georgen am Längsee bedankte sich Bischof Dr. Josef Marketz im Rahmen des Konsistoriums für die kompetente und engagierte Tätigkeit nicht nur in wirtschaftlichen Fragen und Arbeitsbereichen, sondern auch für sein konstruktives und zukunftsorientiertes Mitgestalten der Diözese Gurk, des Bistums und auch der Caritasvereine und wünschte dem Pensionisten den Gottes Segen und viel Freude!

Als Dankeschön für die Mitwirkung an vielen schulischen Veranstaltungen während der Zeit der Sedisvakanz wurde auch an Militärbischof Dr. Werner Freistetter und an Dompropst Dr. Engelbert Guggenberger die goldene Hemmanadel überreicht.

Vielen Dank, es hat uns gut getan, dass in dieser Zeit des Umbruches unsere Arbeit im Schulamt wertgeschätzt wurde und wir unaufgeregt und professionell unsere Aufgaben erledigen konnten.

(Text:BL)

Schulbesuch in St.Ursula

Soviel Nähe war am 19. Februar noch möglich. Was wünschen die SchülerInnen der 2. Klasse dem neuen Bischof Josef Marketz? „... dass es ihm gut gehen möge in seinem neuen Job und dass er sie bald besuchen kommen soll!“ (Text: BL)



Bild: BL



Bild: BSA

Mag. Wilfried Hude (Verein Caritas), Mag. Otto Umlauf (Verein Josefinum), Bischof Mag. Josef Marketz (Privatschulstiftung St. Ursula), Dr. Gerhard Oswald (NMS St. Andrä), Sr. Marina Zitterer (Schulverein St. Ursula), Mag. Karl Hren (Verein Hermagoras), Sr. Veronika Suppan (HLW St. Peter), Dr. Birgit Leitner (Verein ISC)



Hochachtung vor der Arbeit der Katholischen Privatschulen!

Im Rahmen eines interessanten Gesprächs und Austausches mit den Vertretungen der Privatschulerhalter im Bischofshaus am 12. März 2020 hat sich Bischof Josef Marketz ein Bild machen können über die Vielfalt der 13 Schulen mit insgesamt ca. 320 Lehrkräften und 3350 Schülerinnen und Schülern.

So unterschiedlich auch die Zielgruppen und Altersstufen der Privatschulen sind, die Meinung darüber war einhellig, dass solche Zusammenkünfte wie an diesem Nachmittag regelmäßig stattfinden sollten und der Gemeinschaft auch Zusammenhalt und Solidarität bringen. (Text: BL)

Die Katholischen Privatschulen Kärntens in Zahlen

	Schulen	Klassen	Schüler/innen	Stammlehrer
Verein Caritas	4	72	1352	103
Schulverein der Benediktiner	1	27	634	50
Schulverein St. Ursula	2	22	480	41
Verein ISC Velden	1	14	286	40
Privatschulstiftung Diözese Gurk	1	12	274	41
Schulschwwestern St. Peter	1	6	145	23
Kongreg. der göttl. Liebe St. Andrä	1	4	89	9
Hermagoras	1	5	76	10
Verein Josefinum	1	2	15	4



Bild: T. Unterguggenberger

Maximilian Fritz – Leiter des Referats für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit – gestaltete am 5. März im Kloster Wernberg eine hochaktuelle und umfangreiche Fortbildung zum Thema „Zwischen Aufbruch und Widerstand – Papst Francesco und die kirchliche Realität“ (in Kärnten). Nach einer Einführung in die Grundsätze des Pontifikats von Papst Franziskus und dem eindrucksvollen Film von Wim Wenders (Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes) konnte noch ein Vergleich mit der pastoralen Situation in Kärnten gemacht werden.

Zum bereichernden kollegialen Austausch gesellte sich die Erkenntnis, dass die konkreten Situationen in Pfarren und Schulen einigermaßen ernüchternd ausfallen.

Es lohnt sich jedenfalls, die grundlegenden Texte von Papst Franziskus im Detail zu studieren.

(Text: T. Unterguggenberger)

Tagung Juristenkommission in Wien

Grundsätzlich tagen die JuristInnen und Personalisten der Schulämter aus ganz Österreich zweimal jährlich. Die Frühjahrstagung fand heuer am 10. und 11. März 2020 in Wien statt.

Es standen die Information, der Austausch und rechtliche Fragestellungen rund um den Religionsunterricht im Fokus. Nach Möglichkeit werden auch gelegentlich ReferentInnen eingeladen, welche zu verschiedenen Themen, die wir behandeln, ihre Expertise darlegen.

Diesmal war der neue Leiter des Kultusamtes, Mag. Welzig, zu Gast und wir pflegten einen guten Austausch!

Mit vielen Informationen und auch gestärkt, dass wir österreichweit gut zusammenarbeiten ging es wieder für jeden in seine Diözese zur Weiterarbeit!

(Text: Rossmann R.)



Im Bild links: Mag. Welzig, Kultusamt

Bild: R. Rossmann



Foto: Mag. J. Lehrbaum

Mag. Johannes Lehrbaum schickte uns dieses Bild vom Tag der offenen Tür am BRG Feldkirchen. Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns, dass unsere Roll Ups an verschiedenen Schulen Kärntens zum Einsatz kamen, um auf das positive Wirken des Religionsunterrichts in der Schule aufmerksam zu machen.

Allen unseren Religionslehrerinnen und Religionslehrern ein herzlichen Dankeschön für Ihren Einsatz und für Ihr Mitwirken am guten Miteinander an unseren Schulen!

Im Kindergarten

Begegnung mit den Kindern des Praxiskinder Gartens der BAfEP und mit Petra Mandl, meiner ehemaligen Schülerin. Geplant ist der Austausch über Möglichkeiten des interreligiösen Lernens im Kindergarten. (Text: BL)



Foto: BL



Im Auftrag der SchulamtsleiterInnenkonferenz wurde die Einführung und Umsetzung des Lehrplans für katholische Religion von einem österreichweiten Projektteam unter der Leitung von Georg Ritzer evaluiert. Folgende Mitglieder des Projektteams der KPHs und der PHBurgenland waren an dem Forschungsprojekt beteiligt:

Dohr Maria-Elisabeth; Drechsler Friedrich; Edinger Sabine; Gilgenreiner Doris; HabringerHagleitner Silvia; Höfer Ralf; Kromer Ingrid; Mikluscak Pavel; Muigg-Singer Silvia; Nessel Eva; Neuhold Hans; Ogris Juliane; Ritzer Georg; Steinmair-Pösel Petra; Ziniel Doris.

Danke an alle unsere Religionslehrer/innen, die bei der online Befragung mitgemacht haben.

Zum Nachlesen ist der 420 seitige Forschungsbericht unter dem Link verfügbar:

Folgende Schlussfolgerungen und Empfehlungen (EULE S. 30-33) von der Forschungsgruppe fasse ich kurz zusammen und lade zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Forschungsbericht ein, der damit auch einen Impuls geben kann zur Reflexion des eigenen Umgangs mit dem Lehrplan:

- Bei der Neuerstellung eines Lehrplanes wäre zu beachten, dass Änderungen mit dem bisherigen Lehrplan kompatibel sein sollten und auch das Konzept nicht völlig neu sein sollte.
- Ein vereinfachtes Kompetenzmodell sollte erstellt werden, mit verständlicher Formulierung der Kompetenzen.
- Wenn schon Standards angeführt werden müssen, dann sollte von Mindeststandards ausgegangen werden, die von (fast) allen Schüler/innen erreichbar sind und tatsächlich auch erreicht werden.
- Eine offene Formulierung des Lehrplans würde einen optimalen und individuell gestalteten Religionsunterricht ermöglichen, der unterschiedlichen Gegebenheiten (gesellschaftliche Veränderungen, territoriale Unterschiede, religiöse Vielfalt, Mehrstufenklassen, Reduktion auf eine Wochenstunde, unterschiedliche Sprachniveaus) entspricht.
- Inhaltlich sollte ethisches Lernen verstärkt verankert werden, bei dem ein achtsamer Umgang mit Menschen und Umwelt, Konfliktbewältigung sowie das

gemeinsame Gestalten des schulischen Lebens in den Blick genommen werden soll.

- Auch soll ein inhaltlicher Schwerpunkt die Spiritualitätsbildung sein, bei der Stille, das Prinzip der Langsamkeit, Übungen der Achtsamkeit und Rituale, die in die Tiefe führen wollen, einen wichtigen Platz im Religionsunterricht einnehmen soll.

- Mehrere Bibelstellen sollten zur Erreichung der Kompetenzen ausgewählt werden können.

- Grundsätzlichen Überlegungen in Bezug auf die religiöse Vielfalt an den Schulen müssten im Bereich der (religions)pädagogischen und bildungstheoretischen Grundlagen des Lehrplans benannt werden.

- Bei der Implementierung des Lehrplans sollte bedacht werden, dass die Einbeziehung der Basis bei der Erstellung eines Lehrplanes und eine transparente Informationsweitergabe über (religions-)pädagogische Entwicklungen die Bereitschaft zur Umsetzung fördern können. Empfohlen wird eine flächendeckende Propagierung der diesbezüglichen Fortbildungen.

- Schon im Vorfeld sollen unterstützende Materialien zur Verfügung gestellt werden, ebenfalls Religionsbücher mit dazugehörigen Handbüchern.

(Text: BL)

“Sterbliche” und “Unsterbliche” sehen die Welt unterschiedlich



Foto: www.kathpress.com

Wiener Theologe und Religionssoziologe Zulehner veröffentlicht Buch “Wandlung” mit Ergebnissen der Langzeitstudie “Religion im Leben der Österreicher*innen 1970-2020” - Coronavirus kann “Heidenangst” auslösen, religiös Verwurzelte sind gelassener - Wer an Leben nach dem Tod glaubt, ist kein “Jenseitsflüchter”, Artikel vom 20.03.2020

Es ist für die Wahrnehmung der Wirklichkeit nicht unerheblich, ob man an ein Leben nach dem Tod glaubt oder nicht - “Sterbliche” und “Unsterbliche” sehen die Wirklichkeit durchaus unterschiedlich. Das ist eines der markantesten Ergebnisse der vom Wiener Theologen und Religionssoziologen Paul Zulehner jetzt in Buchform (“Wandlung”, Grünewald-Verlag 2020) veröffentlichten Langzeitstudie “Religion im Leben der Österreicher*innen 1970-2020”.

Für die aktuelle Coronakrise bedeutet dies nach den Worten des Autors:



Für die einen kann die unerwartete Provokation durch das gesichtslose Virus eine 'Heidenangst' auslösen.

Wirklich fest in der Religion Verwurzelte könnten gelassener bleiben.

Allerdings zeige der Vergleich der seit den 1970er-Jahren im Zehnjahresrhythmus gesammelten Umfragedaten, "dass die Wirkmächtigkeit der Religion sich im letzten halben Jahrhundert deutlich abgeschwächt hat", wie Zulehner gegenüber "Kathpress" darlegte. So habe der Austausch mit einer sonntäglichen FeiERGemeinde von Jahrzehnt zu Jahrzehnt immer mehr abgenommen. Damit sei die tröstende Kraft der Religion geschwächt worden; zugleich könne in der gegenwärtig so bedrängten Zeit aber auch der unbekümmerte Glaube an die Wissenschaft schwächer werden.

"Unsicherheit nimmt sowohl der Wissenschaft wie dem Glauben an Kraft", sagte der Theologe. Das schaffe Raum für "irrationale Panik und unkontrollierbare Angst", was wiederum entsolidarisierend wirke.

Zugleich zeigten sich in letzter Zeit viele überraschende Projekte der Solidarität, vor allem, aber nicht nur bei Jüngeren, wie Zulehner anmerkte:

Der Vorrat an Solidarität und in diesem Sinn an dem, was das Evangelium letztlich fördern will - nämlich handfest liebende Menschen, scheint also größer sein, als im Normalbetrieb unserer Gesellschaft sichtbar wird.

Dies sollte die heimische Politik nach Ansicht Zulehners ermutigen, auf diesen Vorrat auch angesichts anderer Herausforderungen stärker zu setzen, etwa bei der Aufnahme schutzsuchender unbegleiteter Kinder aus den griechischen Lagern.

"Unsterbliche" sind solidarischer

Was unterscheidet nun die beiden Gruppen der Säkularen bzw. "Sterblichen" von den Religiösen bzw. "Unsterblichen", denen Zulehner mit den "religiös bzw. skeptischen Verunsicherten" noch eine dritte Mittelgruppe der "Etwasisten" zugesellt, die überzeugt

sind, dass es über diese Welt hinaus "etwas gibt"? Menschen mit Diesseitsgrenzen überschreitenden Überzeugungen sind tendenziell solidarischer, wie der Religionssoziologe anhand der Zustimmung zu Sätzen wie "Einkommensunterschiede sollten verringert werden" oder "Das Wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist das Teilen" interpretiert. Die Befragten mit "enger" Wirklichkeitsreichweite seien in Gefahr, die anderen - Nachbarn, Fremde, Migranten - als Rivalen ihres erstrebten maßlosen Glücks in begrenzter Lebenszeit zu erleben, erklärte Zulehner. In dieser Gruppe seien somit "deutlich mehr sehr Unsolidarische (25 Prozent) als unter den 'Weiten' anzutreffen".

Wie sehr sich die jeweilige "Wirklichkeitskonstruktion" auf gesellschaftspolitische Optionen auswirkt, kann laut Zulehner auch am Beispiel des Ringens um "humanes Sterben" gezeigt werden. Der Aussage "Es sollte möglich sein, das Leben von Menschen in der letzten Lebensphase aktiv zu beenden" stimmen 86 Prozent der Säkularen "grundsätzlich" (36 Prozent) bzw. "unter bestimmten Umständen" (50 Prozent) zu; von den Religiösen tun dies nur 8 bzw. 39 Prozent und lehnen damit mehrheitlich eine straffreie aktive Sterbehilfe ab.

"Liberaler" sind die Säkularen auch beim Eheverständnis: Zwei Drittel von ihnen wollen kirchliche Trauungen "für jede Art von Liebesbeziehungen", 18 Prozent nur für Paare, die für Kinder offen sind. Anders bei den Religiösen: 42 Prozent plädieren für die Ehe für alle, 50 Prozent nur für fortpflanzungswillige Paare. Dass es für eine Liebesbeziehung gar keinen Beistand der Kirche braucht, meinen - wenig erstaunlich - 60 Prozent der Säkularen, aber nur 23 Prozent der Religiösen.

Religion kein “Opium des Volkes”

Die vorliegenden Daten räumen laut Zulehner gründlich mit der “religionskritischen Mär” auf, dass die “Unsterblichen” tendenziell “Jenseitsflüchter” sind und an einer Veränderung der Welt in Richtung Gerechtigkeit uninteressiert sind. Das marxistische Diktum über Religion als “Opium des Volkes” treffe trotz manch unleugbarer historischer Jenseitsvertröstung im Christentum nicht zu. Und hinsichtlich der hohen Wertschätzung für die Wissenschaft gibt es zwischen “Sterblichen” und “Unsterblichen” keinen Unterschied: für jeweils neun von zehn Befragten ist die Wissenschaft Teil ihres “Glaubenshauses”, wie Zulehner festhält.

Kaum nennenswerte Unterschiede gibt es auch hinsichtlich des hohen Stellenwerts von Gesundheit, Freundschaften, Weiterbildung, beruflichem Erfolg und Freizeit.

Markante Differenzen bestehen jedoch bei den Einstellungen zu Gott, zur Seele und zu Glaubensüberzeugungen wie Auferstehung, Gebetswirksamkeit oder Himmel/Hölle.

Die Studie zeigt nach den Worten Zulehners freilich auch, “dass für viele Menschen die alten Rituale in dichten Lebenszeiten sehr wichtig sind, ob freudig oder bedrängend”. Das sollte auch in der Coronazeit nicht übersehen werden, so der Theologe:

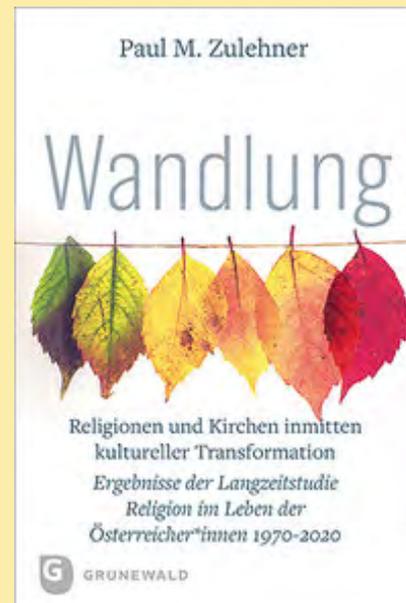
Vielleicht suchen derzeit manche insgeheim den bergenden Raum einer hoffentlich offenen Kirche auf und nehmen das Gefühl mit, in einer größeren Wirklichkeit geborgen zu sein.

Zur quantitativen Aufteilung der 2020 in Österreich Befragten schreibt Zulehner, 29 Prozent seien den “Sterblichen” zuzurechnen, 23 Prozent den “Unsterblichen” und 48 den diesbezüglichen Sceptikern. Deutlich mehr Männer (36 Prozent) als Frauen (23 Prozent) lebten in einer “stringent engen Welt”, auch Jüngere, Kinderlose und Höhergebildete seien eher “verdiesseitigt”. Der Anteil der “Sterblichen” sei im



Kern im letzten halben Jahrhundert in der Bevölkerung relativ stabil geblieben, erklärte Zulehner. Im Umkreis der “Unsterblichen” hingegen seien die christlich geprägten mit kirchlich überlieferten Glaubensüberzeugungen merklich weniger geworden.

Quelle: kathpress



Paul Zulehners Buch “Wandlung. Ergebnisse der Langzeitstudie Religion im Leben der Österreicher*innen 1970-2020” erschien im deutschen Matthias-Grünwald-Verlag und kostet 41,20 Euro.



**Das ganz andere Ostern,
unerwartet, unvorbereitet, ungewollt,
wirkt der Osterschmuck farblos und leer,
sind die Palmkätzchen bereits verblüht
und die Kälte des Ungewohnten macht sich breit,
auch wenn die Sonne scheint.**

**Das gemeinsame Familienmahl beschränkt sich auf den Austausch von Fotos,
auf das Besprechen von Alltäglichkeiten am Telefon,
von zugestellten Köstlichkeiten ohne Kontakt.**

**Das ganz andere Ostern erwartet von uns einen
Glauben mit Beharrlichkeit und Mut im Gebet,
so hat es uns Papst Franziskus in der Frühmesse unlängst zugesprochen.**

**Das ganz andere Ostern
schenkt uns nach dem Karfreitag
den Ostermorgen,
das in Geduld, Gelassenheit und Liebe zu erwarten,
das wünsche ich heuer uns allen,
mit herzlichem Gruß**

Birgit Leitner

**Vsak dan prinaša zaskrbljive novice s celega sveta,
kako nevidna in neotipljiva bolezen širi strah in negotovost,
nas postavlja pred nove izzive in krepi spoznanje,
kako rahla in ranljiva je mreža povezanosti današnje družbe.**

**Starši, otroci, učitelji in učiteljice in tudi mi veroučitelji in veroučiteljice
skupaj z župniki in vsemi pomočniki in sodelavci po farah
smo sočeni z dejstvi, ki so novi in jih ne poznamo.**

**Kot prve krščanske skupnosti skušamo živeti vero v domačem,
družinskem krogu in ostati povezani med sabo s pomočjo sodobnih
medijev.**

**Želim nam vsem doživete dneve Velikega tedna in
obilo Božjega blagoslova ob praznovanju najgloblje resnice naše vere:
Kristus je vstal!**

VORSCHAU

Inspektionskonferenzen AHS/BMHS

Den allgemeinen Regeln folgend wird die Inspektionskonferenz in Völkermarkt (3. April 2020) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Für die Konferenzen in Feldkirchen (15.4.), Spittal (16.4.), St. Veit (21.4.) und Klagenfurt (29.4.) gilt folgende Vorgehensweise:

Wenn es die schulorganisatorischen bzw. gesundheitspolitischen Entscheidungen erlauben, werden wir diese Treffen durchführen. Sollte das nicht möglich sein, werden wir nach einem Ersatztermin bzw. nach alternativen Kommunikationsformen Ausschau halten (ich gehe derzeit eher von letztgenannter Variante aus).

Erforderliche aktualisierte Mitteilungen erfolgen kurzfristig.

FI Mag. Thomas Unterguggenberger

Alle Diensttelefonnummern und E-Mailadressen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulamts sind auf der Homepage www.kath-kirchekaernten.at/schulamt abrufbar.

BUCHTIPPS und BÜCHERGEWINNSPIEL

Buchtipps vom Behelfsdienst des Seelsorgeamtes in Klagenfurt

Der Behelfsdienst der Katholischen Kirche Kärnten bietet im Webshop interessante Bücher, die nach Hause zugestellt werden.

Schmökern Sie hier:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/C2601/lesenswerte-buecher>

Impressum:
Bischöfliches Schulamt
Mariannengasse 2
9020 Klagenfurt am Wörthersee
schulamt@kath-kirche-kaernten.at
0463 57770 1051

Layout: Ingrid Mack
F.d.l.v.: BL; wenn nicht anders angegeben, BSA

BUCHTIPPS und BÜCHERGEWINNSPIEL



Die ersten drei Religionslehrer/innen, die an die E-mail-Adresse ingrid.mack@kath-kirche-kaernten.at unter dem Betreff „Tyrolia“ zurückschreiben und uns ihre Meinung zu den Amtsmitteilungen rückmelden, bekommen jene drei Bücher vom Tyrolia-Verlag, die in diesen Amtsmitteilungen vorgestellt werden.

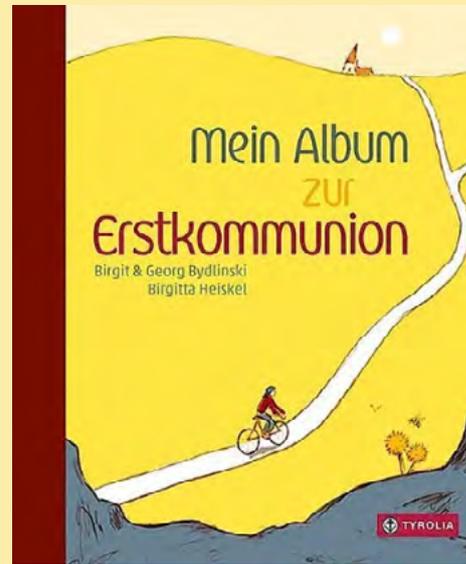
Die Bücher eignen sich auch sehr gut zum Weiterschenken!



**Bydlinski Birgit
u. Georg: Was
ich dir zur
Erstkommunion
wünsche, Tyrolia-
Verlag 2020**

Ein Buch, das
Mut macht und
zum miteinander
Reden in
fröhlichen und

traurigen Zeiten anregt. Ein ganz anderes Buch mit Gedichten, Bibelstellen und Gebeten und mit den Wünschen. Ein Geschenk Buch für den besonderen Tag der Erstkommunion, aber auch für die Zeit der Vorbereitung und des Erinnerns. Den beiden Religionspädagogen gelingt es, die Themen Familie, Freundschaft, Freude und Traurigkeit so anzusprechen, dass es einfach ist anhand der Texte ins Gespräch zu kommen. Aber auch herausfordernde Inhalte, wie das Streiten und sich Zusammenraufen und Versöhnen werden thematisiert. Empfehlenswert auch für Elternabende und für den Religionsunterricht! (BL)

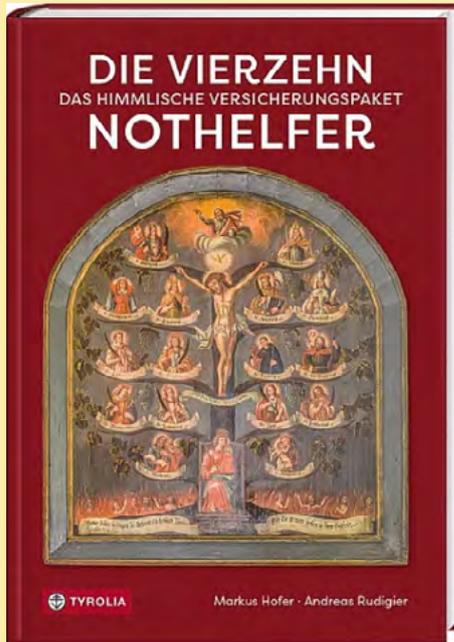


**Bydlinski Birgit
u. Georg: Mein
Album zur
Erstkommunion,
Tyrolia-Verlag
2020**

Damit das Fest der Erstkommunion auch einen guten Platz im Familienleben hat und in lebendiger Erinnerung bleibt, bietet das Album

genügend Platz für Zeichnungen und Fotos und auch für kleine Glückwünsche der Familie und der Gäste. Wohl durchdacht sind die Anregungen der beiden Religionspädagogen und laden auch lange nach der Erstkommunionsfeier zum Nachlesen und Hineinschauen ein. Auch für das Beten – u.a. mit einem gut verständlichen Glaubensbekenntnis und einem wunderschönen Gabengebet – wird unaufdringlich Raum geboten.

Illustriert wurde auch dieses Erinnerungsbuch von Birgitta Heiskel, der es gelingt, bunte Bilder rund um nachdenklich machenden Texte zu gestalten. (BL)



**Hofer Markus;
Rudigier Andreas:
Die Vierzehn
Nothelfer
Tyrolia-Verlag
2020**

Auf der der guten Tradition aufbauend, Heilige als Fürsprecher und Helfer anzurufen, ist dieses Buch mit den vierzehn, teilweise sehr „exotischen“

Heiligen entstanden. Einleitend wird die Entwicklung und Praxis der Heiligenverehrung dargestellt und interessante Einblicke in die unterschiedlichen Zuschreibungen der einzelnen Heiligen gegeben. Folgende Nothelfer werden vom Theologen Markus Hofer vorgestellt: Achatius, Ägidius, Barbara, Blasius, Christophorus, Cyriacus, Dionysius, Erasmus, Eustachius, Georg, Katharina, Margareta, Pantaleon und Vitus. Anhand von Beispielen und Bildern aus Vorarlberg zeigt der Kunsthistoriker Andreas Rudigier den Zusammenhang vom gelebten Glauben der notleidenden Betenden mit einer Heiligenverehrung, die zur Lebensbewältigung beiträgt.(BL)



Michael Kapeller /
Klaus Einspieler:

Knoten lösen.
Beziehung
knüpfen.
In der Kraft des
Heiligen Geistes
Versöhnung und
Neubeginn wagen

Broschüre, A5-
Format, 48 Seiten
Klagenfurt, 2020

In der
vorliegenden
Broschüre

geht es um einen geistlichen Prozess der Vergebung und Versöhnung. Sie will in sieben Kapiteln entlang eines Weges, den jeder selbst finden muss, einige Orientierungspunkte setzen. Christen dürfen darauf vertrauen, dass ihnen mit dem Heiligen Geist ein zuverlässiger Beistand verheißen ist. Von diesem Gedanken ist jedes Kapitel geprägt. Es beginnt mit einem Schrifttext, der auch die Grundlage für grundsätzliche Gedanken bildet. Dann folgen einige konkrete Fragen und Impulse. Die Fastenzeit bietet sich besonders dazu an, in den unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsfeldern, die durch Konflikte belastet waren oder sind diesen Weg der Versöhnung einzuschlagen, um Knoten zu lösen und neu Beziehung zu knüpfen

Um 7,00 € in unserem Webshop unter <https://shop.kath-kirche-kaernten.at> zu bestellen.